



Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der 37. Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek

Datum: 05.07.2022
Zeit: 18.00 Uhr – 21:00 Uhr
Ort: Ohrnsweg 2, 21149 Hamburg

Teilnehmende:

Mitglieder:

Hannelore Bobeck, Frido Domröse, Johanna Eisenschmidt, Manfred Heinrichs, Matthias Nehls, Romana Thurz (zeitweilig), Manfred Wedig

Vertretungen: Oliver Domzalski und eine Vertretung

Gäste: Marie Garbers, Hans Ulrich Müller, Claus Sauerbier, Viktor Schulz, Damien Stockbauer, Ilka Trautmann

Bezirksamt Harburg: Jördis Gardey

Abgesagt haben: Arne Boltze, Angelika Czaplinski, Nina Mitzinger, Carsten Müller, Winfried Wöhlke

Gesprächsführung: Johannes Robert, steg

Protokoll: Lou Grabowski, steg
(in Abstimmung mit dem Fachamt Sozialraummanagement)

Unterstützung: Josephine Vogelmann
(Durchführung)

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



Tagesordnung

- TOP 0 Begrüßung und Erläuterung des Vorgehens
- TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 Anträge an den Verfügungsfonds
- TOP 3 Präsentation/Input Kunst im öffentlichen Raum
- TOP 4 Rundgänge durch Fischbek/Sandbek
- TOP 5 Vorstellung und Bewertung der Ergebnisse der Rundgänge
- TOP 6 Termine

TOP 0 Begrüßung und Erläuterung des Vorgehens

Die steg begrüßt die Teilnehmenden und erläutert den Ablauf der Beiratssitzung.

TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Das Beiratsmitglied Manfred Heinrichs hat an der Beiratssitzung vom 05.04.2022 teilgenommen.

TOP 2 Anträge an die Verfügungsfonds

In diesem Jahr stehen noch ca. 13.280,50 Euro im Verfügungsfond zur Verfügung (abhängig von jährlicher Kontoführungsgebühr). Zur heutigen Sitzung liegen drei Anträge vor.

Antrag Nr. 04/2022: Zuschuss Aufwendungen in Chor 2022

Antragsteller:in: POP*Up-Chor

Gesamtkosten: 3.180,00 Euro

Eigenmittel/Sonstige: 1.590,00 Euro

Beantragte Summe: 1.590,00 Euro

Projekthalt:

Der neu formierte POP*Up-Chor mit derzeit 15 Mitglieder ist durch die monatlichen Beiträge in Höhe von 40 €/Teilnehmer:in, was vielen Mitgliedern zu hoch erscheint, existentiell bedroht. Dieser ergibt sich aus dem Honorar der Chorleitung (450€/Monat) sowie der Betriebskosten für die Raumnutzung im Kulturhaus (80€/Monat). Durch die Förderung sollen die monatlichen Beiträge gesenkt und die Attraktivität des Chors für neue Mitglieder gesteigert werden.

Rückfragen aus dem Plenum:

Auf Rückfrage erklärt Johanna Eisenschmidt (Kulturhaus), dass die Raummiete lediglich die Eigenkosten des Kulturhauses deckt und daraus kein Profit erwirtschaftet wird. Im Plenum entsteht die generelle Meinung, dass die Situation rund um die Findung und Anmietung von Räumen schwierig sei, da fast alle Angebote gezwungen sind, eine Untermiete zu zahlen.

Aus dem Plenum kommt die Frage nach der Förderfähigkeit des Antrags, da die Fördermittel primär zur Deckung von Honorarkosten eingesetzt würden.

Nachträgliche Anmerkung: In den Regularien zum Verfügungsfondsantrag ist die Förderung von Honoraren nicht ausgeschlossen.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



Abstimmungsergebnis:

Von den 7 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen des Beirats, die zum Zeitpunkt der Abstimmung anwesend sind, wird wie folgt abgestimmt: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (1.590,00 Euro) angenommen.

Antrag Nr. 05/2022: Nachbarschaftsfest Neugraben-Fischbek

Antragsteller: Willkommen in Süderelbe

Gesamtkosten: 3.380,00 Euro

Sonstige/Spenden: 1.690,00 Euro

Beantragte Summe: 1.690,00 Euro

Projekthalt:

Die Initiative Willkommen in Süderelbe organisiert gemeinsam mit der steg und zusammen mit anderen Institutionen des Stadtteils ein Nachbarschaftsfest für Neugraben-Fischbek, das am 19. August 2022 zwischen der öffentlich-rechtlichen Unterkunft des DRK (Am Röhrich) und der Unterkunft Perspektive Wohnen (UPW) am Plaggenmoor stattfindet. Neben kulinarischen Angeboten und musikalischen Darbietungen ist ein umfassendes Familienprogramm geplant.

Rückfragen aus dem Plenum:

Auf Rückfrage wird erklärt, dass die 50%ige Kofinanzierung durch die Lokalen Partnerschaften übernommen wird. Ebenfalls bringen die beteiligten Vereine und Institutionen ehrenamtlichen Aufwand mit ein, der nicht in die Kostenaufstellung mit einfließt.

Abstimmungsergebnis:

Von den 6 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen des Beirats (Willkommen in Süderelbe ist nicht stimmberechtigt, da Antragssteller:in), die zum Zeitpunkt der Abstimmung anwesend sind, wird wie folgt abgestimmt: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen. Somit ist der Antrag in voller Höhe (1.690,00 Euro) angenommen.

Antrag Nr. 06/2022: „Mit Abstand Malen 2022“

Antragsteller: Kulturwohnzimmer e.V.

Gesamtkosten: 5.226,00 Euro

Sonstige/Spenden: 4.361,20 Euro

Beantragte Summe: 865,00 Euro

Projekthalt:

Hintergrund des 2020 initiierten Projekts „Mit Abstand Malen“ sind die Lockdown-Regelungen und den damit einhergehenden Abstandsregelungen der Corona-Pandemie. Aufgrund fehlender kultureller Angebote wurden Passant:innen angeleitet durch Künstler:innen dazu ermutigt, mit einem 1,5 m langen Pinsel auf eine im öffentlichen Raum aufgestellte Leinwand zu malen. Die entstandenen Gemälde wurden im Anschluss ausgestellt. Das Projekt ist 2020 auf große Resonanz gestoßen und soll im August/September dieses Jahres erneut stattfinden.

Rückfragen aus dem Plenum:

Es gibt zu dem Antrag keine Rückfragen aus dem Plenum.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Abstimmungsergebnis:

Von den 7 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen des Beirats, die zum Zeitpunkt der Abstimmung anwesend sind, wird wie folgt abgestimmt: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (865,00 Euro) angenommen.

TOP 3 Präsentation/Input Kunst im öffentlichen Raum

Johannes Robert/steg gibt einen Überblick über die in Neugraben-Fischbek bereits realisierten Projekte sowie Referenzbeispiele aus der Umgebung zur Gestaltung des öffentlichen Raums. Die 37. Beiratssitzung dient maßgeblich als Weiterführung der Präsentation zum Thema „RAUS mit der Kunst“ der 36. Beiratssitzung und greift die gezeigten Beispiele auf.

Neben der farblichen Gestaltung von Flächen, bspw. von Wänden, sind auch Kunstinstallationen im öffentlichen Raum, wie bspw. Skulpturen oder Lichtspiele, denkbar. Auch architektonische Gestaltungen wie z.B. Wandbeläge oder Beleuchtung können Kunst im öffentlichen Raum sein. Die Referenzbeispiele aus anderen Gebieten ebenso wie die von der Gebietsentwicklung initiierten und geförderten Kunstprojekte greifen die Thematik der inklusiven Partizipation auf. Die Gestaltungen sollen im Zusammenspiel zwischen Bewohner:innen, Eigentümer:innen und anleitenden (ggf. durchführenden) Künstler:innen geschehen.



© steg Hamburg mbH



© Urban Art Institute e.V.



© steg Hamburg mbH



© steg Hamburg mbH

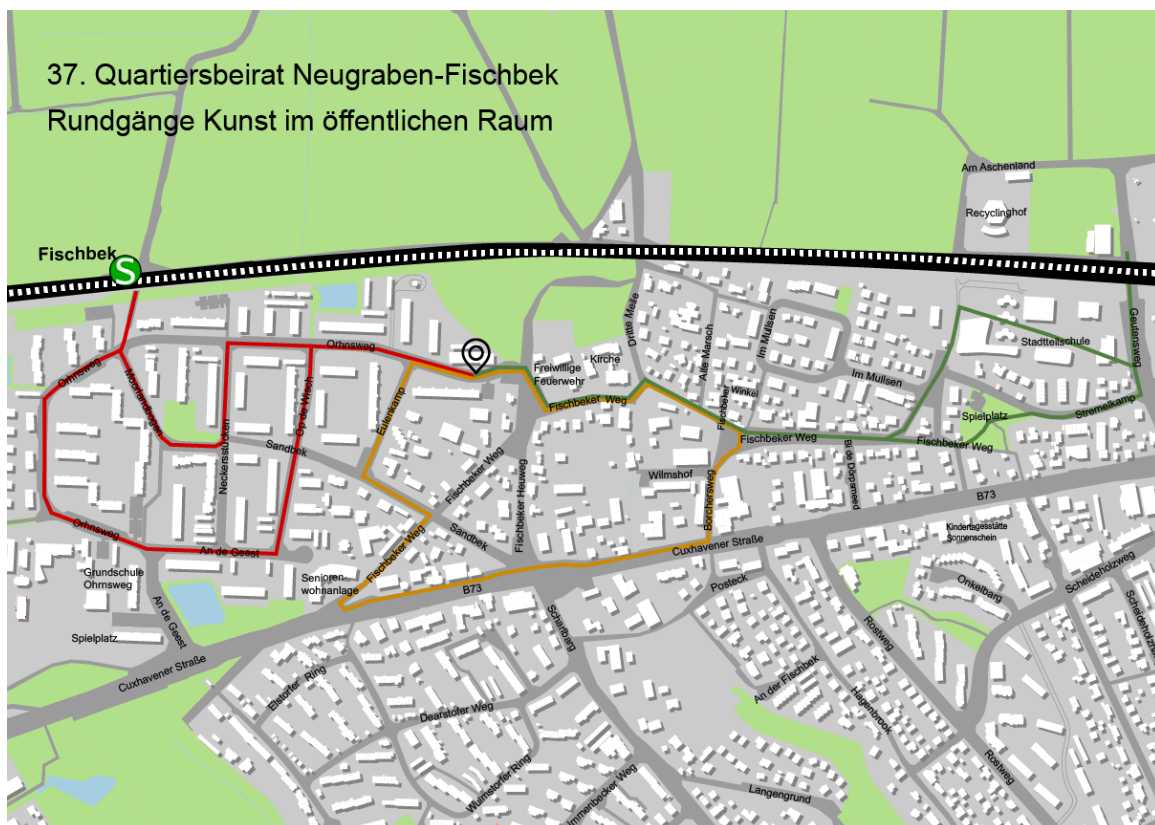
BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK

Top 4 Rundgänge durch Fischbek/Sandbek

Die anwesenden Teilnehmer:innen teilen sich in 3 Rundgänge auf, die jeweils von einer Person (steg Hamburg, Bezirksamt Harburg) geleitet werden. Ziel der ca. 1 ½ stündigen Rundgänge durch Fischbek ist es, Potenzialorte für künstlerische Gestaltungen herauszufinden.

Zur Dokumentation der Ideen und potentiellen Orte für Maßnahmen wurden Sofort-Bildkameras genutzt. Die Ergebnisse wurden anschließend an eine Stellwand gepinnt und vorgestellt (s.u.). Anschließend konnten die Teilnehmenden die favorisierten Ideen mit einer Punktabfrage bewerten.

Zu den Gestaltungsmöglichkeiten zählen bspw. Gestaltung durch Bemalung, Skulpturen, Bepflanzung, Lichtinstallationen oder temporäre Aktionen. Den Gruppen wurden keine Vorgaben bzgl. denkbarer Maßnahmen gemacht.



Routen der drei Rundgänge

Top 5 Vorstellung und Bewertung der Ergebnisse der Rundgänge

Die Rundgänge haben insgesamt knapp 50 potenzielle Orte identifiziert, die für künftige Maßnahmen als geeignet eingeschätzt werden. Im Folgenden werden markante Ideen und Orte exemplarisch herausgegriffen. Ein Punkt besonderen Interesses des östlichen Rundgangs (grüne



Route) ist die Unterführung Geutensweg (sog. Trogbauwerk), die für viele aufgrund der schlechten Lichtverhältnisse, gerade in den Wintermonaten einen Angstraum darstellt. Die Teilnehmer:innen stellen sich für die Gestaltung der Unterführung eine Lichtkunstinstallation vor. Auch die Aufstellung von Skulpturen oder 3D-Drucken ist eine Möglichkeit, die diskutiert und positiv bewertet wurde.

Die Vielzahl an Strom- und Versorgungskästen, die im gesamten Rundgangsgebiet recht regelmäßig verteilt vorhanden sind, bieten sich für kleinere und kostengünstige Gestaltungen an. Einige sind bereits, legal oder informell, bemalt worden. Eine niedrigschwellige Einbindung der Bewohnerschaft und lokaler Künstler:innen ist bei der Bemalung der Versorgungskästen wünschenswert. Die Teilnehmer:innen haben darüber hinaus die Idee, eine Serie aus den Stromkästen zu erzeugen und diese als „Spiel“ im Stadtteil zu verteilen. Neben den zahlreichen Versorgungskästen sind die großen, leeren Wände als Potenzial identifiziert worden, die vor allem entlang des Ohrnswegs, Ekenkamps und im Moorlandbogen vorzufinden sind. Hier wird das Potenzial vor allem in der Großflächigkeit für eine grafische Gestaltung wahrgenommen.

Entlang der Hauptverkehrsachse B73 (gelbe Route) ist das fehlende Grün sowie die starke Lärmbelastung deutlich negativ aufgefallen. Mögliche Ansätze wären hier künstlerisch gestaltete Blitzer-Attrappen oder auch einzeln stehende Buchsbäume ausgebildet als Skulpturen.

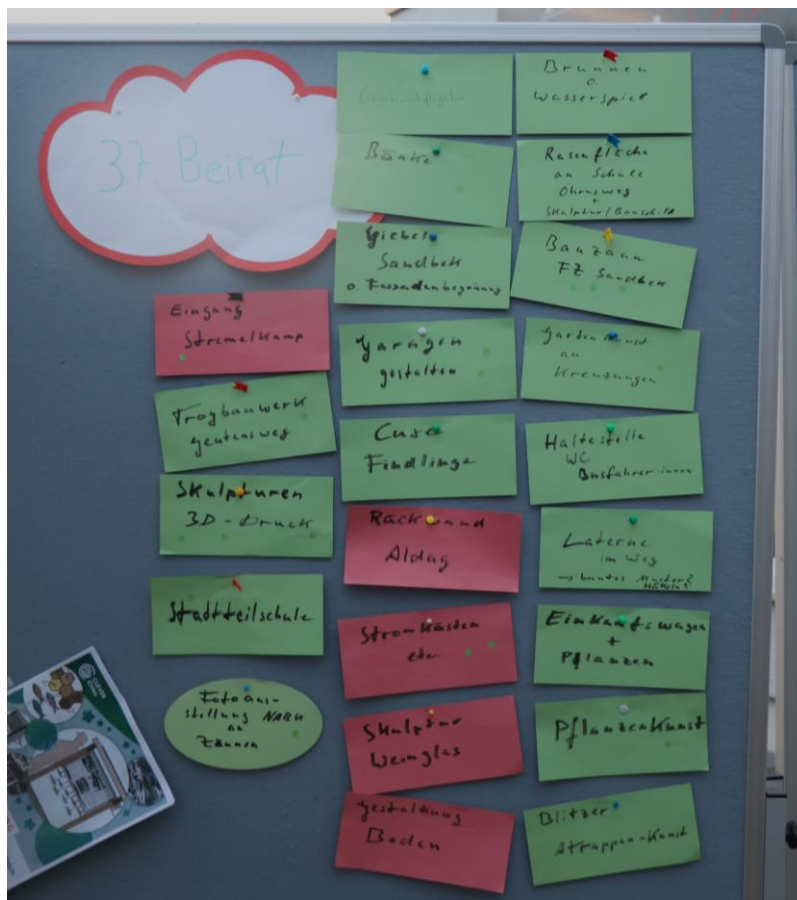
Der westliche Rundgang (rote Route) hat deutlich das Interesse an einer Umgestaltung der S-Bahn Unterführung Fischbek hervorgebracht. Diese wird als dunkel und wenig attraktiv eingestuft. Aufgrund der Funktion als Eingangstor in das Quartier herrschte Einigkeit über den Handlungsbedarf in diesem Bereich. Lichtinstallationen, Skulpturen und die Gestaltung von Wänden, Decke und Boden werden hier als mögliche Interventionen in Betracht gezogen. Ein Vorschlag aus dem Beirat ist Mosaik mit Spiegelfliesen. Die vorhandenen Kunstwerke der GS Ohrnsweg sind auf Platten montiert und können ggf. einen neuen Ausstellort bekommen. Neben der Unterführung werden die Bahnsteige der Station als nicht ausreichend gestaltet angesehen. Die zwei Unterstellmöglichkeiten sind nach Ansicht der Teilnehmer:innen nicht ausreichend. Eine Intervention an den Bahnsteigen selbst könnte dementsprechend eine Verbindung aus künstlerischen und funktionalen Elementen zum Ziel haben.

Zusätzlich zu den permanenten Gestaltungsmöglichkeiten gibt es eine Reihe von temporären Gestaltungsansätzen, die auf positive Resonanz der Teilnehmer:innen gestoßen ist. Primär wurde diesbezüglich der zukünftige Bauzaun genannt, der aufgrund der Umbaumaßnahmen an der Grundschule Ohrnsweg und der Entwicklung des neuen Quartiershauses aufgestellt wird. Hier hat das FZ-Sandbek ein großes Interesse an einem Einbezug in ein künstlerisches Projekt.

Zur Bewertung der Ideen und der Orte konnten pro Person 4 Punkte verteilt werden. Es ist deutlich geworden, dass die Interessensschwerpunkte bei den Unterführungen (Fischbek 6 Punkte; Geutensweg 3 Punkte), der temporären Gestaltung des Bauzauns und dem Einsatz von neuen Techniken (insb. 3D-Druck zur Erstellung von Skulpturen) liegen.

Eine detaillierte Aufstellung der Ergebnisse und deren Bewertung wird separat erstellt und im kommenden Beirat vorgestellt. Zwischenzeitlich werden die Ansätze und Ideen fachlich seitens Bezirksamt Harburg und steg gesichtet und auf Umsetzbarkeit überprüft.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



Die Beiratssitzung klingt bei Getränken, Snacks und Klönschnack aus.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



Top 6 Termine

Nächster Beirat:

Di. 06.09.2022 19.00Uhr / Ort: online oder Aula Stadtteilschule
Fischbek-Falkenberg (abhängig vom Pandemiegeschehen)

Weitere Termine:

Fr. 18.08.2022 Nachbarschaftsfest Am Röhricht/Plaggenmoor
So. 11.09.2022 Neugraben erleben
So. 18.09.2022 Quartiersfest Heidbrook/IBA
So. 18.09.2022 Nachbarschaftsfest mit Spendenlauf Cornelius-Gemeinde

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK